

Impressum

Herausgeber:

Stadt Werdohl

Goethestraße 51, 58791 Werdohl

Die Stadt Werdohl ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Andreas Späinghaus.

Redaktion:

Andreas Haubrichs, Michael Tauscher
Telefon 02392/917-0
Internet www.werdohl.de

Gestaltung:

Alles Werbung

Anja Habbel und Udo Kretzschmar GbR

Bildnachweis:

Archive der Stadt Werdohl, Martin Büdenbender

Wir bedanken uns für die freundliche
Unterstützung bei der Stadt Werdohl sowie
dem Regionalmanagement
LEADER-Region LenneSchiene,
der Südwestfalen Agentur und der
Werdohl Marketing GmbH.

Wir verwenden für die QR-Codes den Dienst t1p.de der okua GmbH.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Herzlich willkommen in Werdohl	4
Daten, Fakten, Zahlen zu Werdohl	6
Werdohler Geschichte	8
Freizeitangebote	14
Kunst und Kultur	18
Regionale Zusammenarbeit Lenneschiene	22
Herzlich willkommen in Südwestfalen	24
Einkaufen bei Nachbarn und Freunden	26
Hunger und Durst? Nicht in Werdohl	31
Werdohler Produktionen	30
Klimafreundliche Stadt Werdohl - Klimaschutz	34
Die demografische Entwicklung	38
Stadtentwicklung in Werdohl	40
Du kannst Werdohl mitgestalten und verändern – beteilige Dich!	44
Aktuelles und weitere Informationen	48

Herzlich willkommen in Werdohl

Ich freue mich,
Sie in Werdohl, der Stadt
an Lenne und Verse, begrüßen zu dürfen.

Sie erhalten mit dieser Broschüre Informationen über unsere schöne Stadt. Werdohls Gäste, aber auch die Bürgerinnen und Bürger, erhalten Informationen, erfahren Wissenswertes und Aktuelles über Werdohl.

Die Stadtbroschüre gibt Ihnen Tipps, Orientierungshilfe und kann auch ein Wegweiser sein.

Sollten Sie einmal Hilfe benötigen, fragen Sie einfach die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung oder schauen Sie auf der Homepage der Stadt Werdohl unter

www.werdohl.de

Ich möchte, dass Sie sich in Werdohl wohl fühlen und wünsche Ihnen einen schönen und angenehmen Aufenthalt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Späinghaus Bürgermeister Stadt Werdohl

Daten, Fakten, Zahlen zu Werdohl

- · Am 31.12.2019 lebten 18.214 Menschen in Werdohl
- Werdohl liegt an den Ufern der beiden Flüsse Lenne und Verse - durch keinen Ort fließen die Lenne (17,3 km) und Verse (7,8 km) länger
- In Werdohl befinden sich 31 Brücken
- · Werdohl liegt in der Mitte des Märkischen Kreises
- · Werdohl gehört zum (Märkischen) Sauerland
- Wie im Kult-Lied "Sauerland" der Band "Zoff" gibt es in Werdohl auch einen kleinen "Lennestrand" an der Lennepromenade
- Die Stadtfläche entspricht rund 33,38 km²
- Den höchsten Punkt bildet die "Hölzerne Klinke" (448,80 m ü. NN)
- Der niedrigste Punkt liegt am Lenneufer an der Stadtgrenze zu Altena (162,0 m ü. NN)
- Werdohl ist Teil von Südwestfalen und gehört damit gleichzeitig zu einer der stärksten und ältesten Industrieregionen Deutschlands
- Es gibt in Werdohl 4 Weltmarkführer: Kracht GmbH, Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG, VDM Metals GmbH, Vossloh AG
- Menschen mit 56 unterschiedlichen Nationalitäten leben in Werdohl
- Werdohl hat eine Städtepartnerschaft mit Stavenhagen in Mecklenburg-Vorpommern Stavenhagen hat 5.512 Einwohner/innen (31.12.2018)
- Außerdem gibt es eine enge freundschaftliche Beziehung zum früheren District of Derwentside in Nordengland, die vom Förderverein Derwentside -Werdohl gepflegt wird

Werdohl Die Stadt mit dem fließenden "W"

Schon aufgefallen? Die Lenne fließt mäandrierend durch große Teile der Stadt in einem buchstäblichen "W", was auf einer Landkarte ganz deutlich zu erkennen ist. Das Lenne-"W" sehen natürlich auch Menschen, die aus einem Flugzeug oder Hubschrauber "von oben" auf Werdohl schauen.

Auch gibt es einige Aussichtspunkte, von denen "Zuschauer" wunderschöne Ausblicke auf die Lenne (und das Versetal) haben können – und vielleicht noch Dinge entdecken, die vom ebenerdigen Boden nicht sichtbar sind.



Einblicke in über 920 Jahre Werdohler Geschichte

Die ältesten von Menschen hinterlassenen Spuren deuten darauf hin, dass die ersten Werdohler im Bereich Dösseln – Brenge in der Steinzeit (6.000 bis 4.000 v. Chr.) lebten.

Als eigentliches "Geburtsjahr Werdohls" gilt das Jahr 1101: Graf Erpo von Padberg verschenkte damals seine Eigenkirche und einige Gebäude (darunter auch den "Busenhof") an die Mönche des Klosters Flechtorf im heutigen Hessen.

Schon damals im Mittelalter bildete Werdohl einen verkehrsgünstigen Schnittpunkt, da hier der Handelsweg Arnsberg-Köln die Lenne überquerte. 1581 wurde die Werdohler "Stadtbrücke" befestigt und zur Zollstelle

ausgebaut. Auch wenn die meisten Werdohlerinnen und Werdohler in der Land-

der Getreide-, Öl-

und Sägemühlen

oder in einer der

Bis 1891 Teil des
"Amts Neuenrade"

Trotz der immer weiter steigenden
Einwohnerzahl gehörte Werdohl

wirtschaft arbeiteten, gab es schon
die ersten "Gewerbetreibenden", die in einer

zahlreichen Hammerwerken arbeiteten, die mit ihren von Wasserrädern angetriebenen Hämmern das aus dem Siegerland importierte Roheisen zu weichen und zähen "Osemundeisen" verarbeitete – das Ausgangsmaterial für die Drahtindustrie.

Von den Hammerwerken, genauer vom Solmecker Osemundhammer 1767 ("Keimzelle" der späteren Metallwarenfabrik "Colsman u. Co.") und vom Elverlingser Hammerwerk 1777, ging die Industrialisierung des Werdohler Raums aus, welche das bis dahin beschauliche Kirchdorf Werdohl zu einer immer schneller wachsenden Siedlung machte: 1818 zählte Werdohl noch weniger als tausend Einwohner. Mit dem Bau und der Eröffnung der Ruhr-Sieg-Eisenbahnlinie 1861, die Werdohl mit Hagen und Siegen direkt verband, stieg die Einwohnerzahl bis 1870 auf 3.486 Einwohner.

In dieser Zeit arbeiteten immer mehr Menschen in den neuen Industriebetrieben. So entstand eine zwischen dem heutigen Rathaus und dem Wintersohl liegende anderthalb Kilometer lange Industriegasse mit Stahlund Hammerwerk sowie metallverarbeitenden Fabriken: Die Firma "Gebrüder Brüninghaus & Co." zog mit ihrem Sensen- und Eisenwerk aus dem Versetal nach

Der Großbrandvon 1822 vernichtete fast alle Werdohler "Usprungshöfe". Allein der heutige "Busenhof" ist bis heute erhalten geblieben. Durch den Wiederaufbau entstand nordöstlich auch die heutige Neustadt (noch heute sichtbar durch die "Neustadtstraße").

bis 1891 zum "Amt Neuenrade"

und hatte keine eigene

Gemeindeverwaltung

in Werdohl entdeckt. Sie befand sich am Scherl, in der Nähe der Eisenbahnbrücke am rechten Lenneufer. Bis 1633 wurde hier in einem Salzwerk Salz abgebaut, bis das Gebäude einem Brand zum Opfer fiel.

Wintersohl und errichtete
eine moderne industrielle Hammeranlage zur Herstellung von
Pflugscharen, Sensen und Schaufeln,
später auch Stahlgabeln; die metallverarbeitende Drahtzieherei "Kugel & Berg"
(später zu den "Vereinigten Deutschen Metallwerken" (kurz: VDM) gehörend) kam hinzu.
Auf der anderen Seite der Lenne siedelten sich
rund um den Bahnhof weitere Betriebe an, die
sich nach dem Bedarf der Eisenbahn (Vossloh)
und später der Automobilindustrie richteten.

Name

Der Name "Werdohl" setzt sich zusammen aus den Silben "Wert" und "Ohl", die "Insel" und "Wiese am Wasser" bedeuten. Werdohl und das Versetal waren zu einem Zentrum der Montanindustrie mit Schwerpunkten auf der Be- und Verarbeitung von Kupfer, Messing, Neusilber, Tombak, Britannia und Zinn, später auch Aluminium geworden. Auch siedelten sich Firmen an, die sich mit der Stahlverarbeitung, der Federnherstellung sowie der Pumpen- und Armaturenproduktion befassten.

Immer mehr Menschen machten Werdohl zu ihrem Wohnort: Im Jahr 1905 lag die Einwohnerzahl bei 5.082 Einwohnern und stieg im Jahr 1939 auf 13.741 Einwohner an. So war es überfällig, dass Werdohl 1936 Stadtrechte verliehen wurden. In der Nachkriegszeit zogen viele Flüchtlinge und Vertriebene nach Werdohl. Es wurden viele Wohnhäuser gebaut und neue Straßen entstanden, deren Straßennamen zum Teil noch heute an die früheren Wohnorte der zugezogenen Menschen erinnern. Damit stieg die Einwohnerzahl auf den Höchststand von 24.663 Einwohnern im Jahr 1971 an.

Der ab den 1970ern beginnende wirtschaftliche Strukturwandel traf die lange Zeit für Werdohl vorteilhafte wirtschaftliche "Monostruktur" im metallproduzie-



renden- und verarbeitenden Gewerbe daher besonders hart: Zahlreiche Bürger verloren ihre Arbeitsplätze - vor allem in der konzernabhängigen Industrie, in der in den 1980er Jahren noch fast ein Drittel aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beschäftigt waren. Mit der sinkenden Zahl an Arbeitsplätzen sank auch die Einwohnerzahl. Gleichzeitig siedelten sich in den neu geschaffenen Industrie- und Gewerbegebieten (Gewerbestraße/Baukloh, Dresel, Schmallefeld, Schlacht und Wintersohl) neue Betriebe an, die Arbeitsplätze in modernen Branchen anboten.

Auch die Innenstadt und das Bahnhofsviertel veränderten sich durch eine größere Sanierung: Das "WK-Warenhaus" eröffnete 1976 am Brüninghaus-Platz und der Bau der Derwentsider Straße ermöglichte die Auslagerung des überörtlichen Durchgangsverkehrs und Einrichtung der Fußgängerzone auf Teilen der Bahnhofstraße und der Freiheitstraße sowie Grünflächen am Friedrich-Keßler-Platz. Auf der anderen Seite der Lenne wurden im Bahnhofsviertel ab 1979 der "Zentrale Omnibusbahnhof" und neue Geschäfts- und Wohnhäuser gebaut.

Auch siedelte sich ein SB-Warenhaus auf der "Insel" an. Die Sanierung endete erst 1996.

Möchten Sie noch mehr über die Geschichte Werdohls erfahren? Das **Stadtmuseum** und der **Heimat- und Geschichtsverein Werdohl e. V.** bieten weitere Einblicke.



Weitere Informationen gibt es unter www.werdohl.de

Zeppelin-Teile

aus dem Versetal

Von 1873 bis 1906 war die Firma

Berg & Becker unter ihrem alleinigen

Firmeninhaber Carl Berg maßgeblich

an der Entstehung und dem Aufbau

der Leichtmetall-Luftschiffe des

Grafen Zeppelin beteiligt.

Als Carl Berg 1906 verstarb, übernahm

sein Schwiegersohn Alfred Colsman

das Unternehmen und setzte auch

die Zusammenarbeit mit

dem Zeppelin-Hersteller

fort.

Quellen und weitere Informationen:

- Bergfeld, Willi (1986): Werdohler sotten Salz.
 In: Heimatbund Märkischer Kreis (Hrsg.)
 (1986): Werdohl.
 Altena. S. 146-147.
- Bergfeld, Willi
 (1999): Werdohl
 eine Industriestadt in reizvoller
 Mittelgebirgslandschaft. In:
 Heimatbund
 Märkischer Kreis
 (Hrsg.) (1999):
 Märkisches Jahrbuch Beiträge zur
 Wirtschaftsgeschichte und Heimatpflege im
 märkischen Sauerland.
 Altena. S. 98
- Bergfeld, Willi; Gregarek, Ulrich (1999): Wiege bedeutender Unternehmen stand im Versetal. In: Heimatbund Märkischer Kreis (Hrsg.) (1999): Märkisches Jahrbuch - Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte und Heimatpflege im märkischen Sauerland. Altena. S. 101-105
- Dunkel, Bernd; Wolf, Manfred (1999): Entwicklung der Industrie im Werdohler Raum. In: Heimatbund Märkischer Kreis (Hrsg.) (1999): Märkisches Jahrbuch
 Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte und Heimatpflege im märkischen Sauerland. Altena. S. 106-108
- Hohn, Uta (2005): Werdohl. In: Heineberg, Heinz (Hrsg.); Temlitz, Klaus (Hrsg.) (2005): Städte und Gemeinden in Westfalen: Der Märkische Kreis. Münster. S. 291-303
- Kracht, August (1986): Werdohler Geschichtsmosaik. In: Heimatbund Märkischer Kreis (Hrsg.) (1986): Werdohl. Altena. S. 30-38
- Stadt Werdohl (Hrsg.) (2001): 900 Jahre Werdohl 2001: Stadt mit Vergangenheit und Zukunft. Werdohl.

Freizeitangebote in Werdohl

Werdohl ist durch seine Flüsse Lenne und Verse geprägt. Als Naturraum bilden sie an ihren Ufern die Basis für zahlreiche Freizeitangebote. Vor allem die Lennepromenade mit Kunstobjekten, die Lennefontäne, der Lennestrand, die Paul-Seuthe-Terassen sowie die einladende Ufergestaltung. Direkt neben der Lennepromenade befindet sich das Naturklettergebiet "Lenneplatte". Ein wenig weiter flussabwärts befindet sich der "Westpark", der nicht nur durch seine Wasserspiele Jung und Alt bei gutem Wetter anlockt.

Spazierwege, Parkanlagen mit Sitz- und Ruhemöglich- keiten, Kanuanleger und Angelstellen befinden sich entlang der Lenne. Auch die

> Renaturierung der Verse in Eveking und Versevörde lädt zum Entspannen ein.

Des Weiteren besitzt Werdohl ein großes Angebot an Wander- und Radwegen. Der Werdohler Bahnhof ist 2016 zum Wanderbahnhof ernannt und prämiert worden. Von hier aus kommt man auf direktem Wege zum Sauerländer Höhenflug, einem der beliebtesten Wanderwege in NRW.

Veranstaltungstipps

Hinweise zu Freizeitangeboten in Werdohl und Tipps zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf



www.werdohl.de

Übernachtungsmöglichkeiten

Ob in einer Ferienwohnung, einem Ferienhaus, in einer Pension oder in einem Hotel, in Werdohl ist jeder Besucher herzlich willkommen. Und wenn die Besucher mit ihrem Wohnmobil unterwegs sind, so gibt es Stellplätze an der Lennepromenade und am Westpark.



Konkrete Übernachtungsmöglichkeiten finden sich hier www.werdohl.de



Nicht nur Werdohl, sondern auch die ganze Umgebung hat so Einiges

zu bieten. Das Märkische Sauerland hat eine vielfältige Landschaft, historische Gebäude, aufregende Museen und vieles mehr.

Highlights im Märkischen Kreis

Beispiele gefällig?



Wie wäre es mit dem größten und schönsten Wasserrutschenpark in Deutschland? Dann ab ins Aqua Magis in das benachbarte Plettenberg.

www.aquamagis.de



Wie wäre es mit etwas **Geschichte?** In Altena gibt es eine **Burg** inklusive **Museum** und einem **Erlebnisaufzug**.

www.burg-altena.de



Lust auf etwas Interaktives und Kultur?

Dann ab in die PHÄNOMENTA in Lüdenscheid!

www.phaenomenta.de/luedenscheid



Vielleicht ist doch eher etwas **Natur** angesagt? Ein Spaziergang entlang der **Versetalsperre** ist dann genau das Richtige!

www.sauerland.com/Media/ Attraktionen/Versetalsperre

Auf www.maerkisches-sauerland.com oder www.sauerland.com

gibt es noch mehr Infos und Inspirationen zu entdecken!

www.werdohl.de

Kinder und Jugendliche

Familie unternehmen, dann bist du in Wer-

dohl genau richtig. Hier gibt es eine Menge zu erleben! In Werdohl findest du ins-

gesamt 18 Spielplätze und 10 Bolzplätze für

Unter diesem Link findest du mehr:

Groß und Klein. Und wenn es im Sommer richtig

warm ist, kannst Du dich am Wasserspielplatz an der Goethestraße, direkt an der Lenne, oder am Westpark austoben und abkühlen. Außerdem gibt es vier

Kunst und Kultur

Kultur- und Erlebnisorte

Es gibt in Werdohl viele Kultur- und Erlebnisorte. Fünf davon stellen wir hier kurz vor:

1. Im 2013 sanierten **historischen Bahn**hofsgebäude sind drei Kulturstätten angesiedelt:

- Das Stadtmuseum mit mehreren Themenräumen zur Stadtgeschichte und ergänzenden Sonderausstellungen
- Das Stadtarchiv Werdohl mit bis teilweise ins
 18. Jahrhundert reichenden Akten
- Das Kleine Kulturforum Werdohl mit kleinen, aber feinen Veranstaltungen wie Kabarett, Konzerten, Ausstellungen, Lesungen etc.

- 2. Die **Stadtbücherei** in der Innenstadt bietet neben einer großen Anzahl an Büchern und sonstigen Medien auch Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene an, wie z.B. das "KinderKino Lichtblick", Kabarettveranstaltungen, Lesungen, Theateraufführungen u.v.m.
- 3. Der Festsaal Riesei im Schulzentrum Riesei bietet Platz für größere Veranstaltungen, seien es städtische, wie das jährliche Konzert des Märkischen Jugendsinfonieorchesters und 2 Kinderveranstaltungen im Jahr, aber v.a. auch Vereinsveranstaltungen, wie Konzerte etc.



4. Ergänzt werden diese Indoor-Veranstaltungen durch die zahlreichen Freiluft-Veranstaltungen wie z.B. das Brückenbürger-Weinfest, das Stadtfest, der Weihnachtsmarkt, der Bauernmarkt, die beiden Schützenfeste in der Innenstadt und im Versetal, jährliches Schwimmfest, die Veranstaltung "Genuss am Fluss" und alle 2 Jahre ein Freibadfest mit "Rock für Kids", und nicht zuletzt das jährliche "Apfelfest" auf dem Hof Crone auf den Werdohler Höhen.

5. Ein weiterer Erlebnisort ist die **Kunsthalle Südwestfalen** des Werdohler Künstlers Thomas Volkmann. Die Kunsthalle versteht sich als Forum für junge, zeitgenössische Kunst, in dem es immer wieder neue Ausstellungen verschiedener Künstler gibt.

Kunst und Künstler

Skulpturen der in Werdohl lebenden und arbeitenden Künstlerinnen und Künstler verschiedenster Stilrichtungen wie Annette Kögel, Kurt Kornmann, Ingo Duisberg sowie der von Werdohl verzogenen Hiltrud Steuble-Deigmöller und auch Kunstwerke auswärtiger Künstler schmücken die Innenstadt und die Lennepromenade.

Historische Stadtführungen

Der **Heimat- und Geschichtsvereins Werdohl e.V.** bietet in regelmäßigen Abständen "**Geschichtsbummel"** durch die Stadt an.

Eine weitere Attraktion Werdohls sind die "Lichtpunkte" überall in der Stadt, wobei besondere Gebäude, aber auch Skulpturen etc. in der Dunkelheit mit Licht in Szene gesetzt werden.

Dazu kommen die Tafeln des Geschichtspfades, weitere touristische Infotafeln und der Naturlehr-pfad entlang der Lennepromenade.

Links zu den oben genannten Orten, Vereinen und Personen und viele weitere unter



www.werdohl.de

Regionale Zusammenarbeit LenneSchiene

Die Stadt Werdohl steht immer im engen Austausch mit den umliegenden Kommunen und ist Teil des regionalen Zusammenschlusses LenneSchiene. Die LenneSchiene setzt sich aus den Kommunen Iserlohn, Nachrodt-Wiblingwerde, Altena, Werdohl, Plettenberg und Finnentrop zusammen. Namensgeberin für die Region sind die beiden verbindenden Elemente der Fluss (Lenne) und die Eisenbahnlinie (Schiene).

Unter dem Motto "Weichen stellen für Dorf, Stadt und Leben" möchten die Kommunen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie regionalen Akteuren aus Wirtschaft, Naturschutz, Sozialwesen etc. sich der Entwicklung des ländlichen Raums widmen und die Zukunft der Region gestalten. Es werden Projekte in den verschiedensten Themenfeldern umgesetzt. Ziel ist die Steigerung der Attraktivität in der Region, zum Beispiel in den Bereichen Tourismus und Freizeit, Vereinsleben, Wirtschaft und Arbeit, Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Umweltschutz.

Insbesondere durch LEADER, ein Programm der EU zur Förderung des ländlichen Raums, werden zahlreiche Projekte an den Start gebracht, die Werdohl und die Region LenneSchiene nachhaltig stärken.

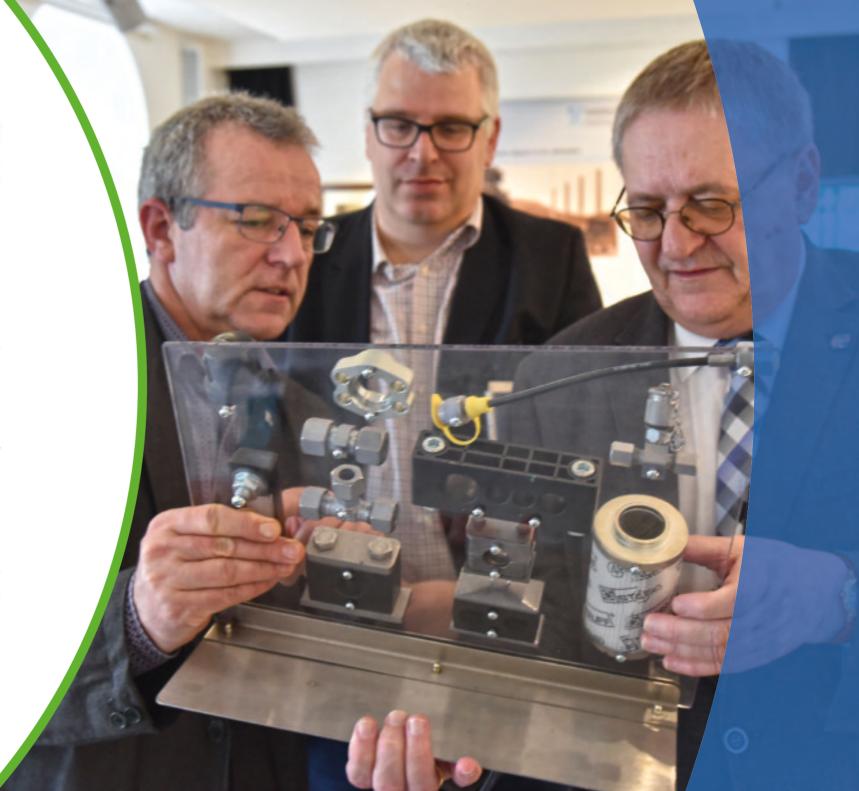
In Werdohl haben zum Beispiel Vereine und die Werdohl Marketing GmbH Ausstellungen und Veranstaltungen mit Hilfe von LEADER realisiert. Die Werdohler Wohnungsgesellschaft GmbH hat im Rahmen eines Projekts einen eigenständigen und nachhaltigen Quartierverein aufgebaut. Außerdem gibt es Projekte zum Ausbau des Mountainbike- und Wanderwegenetzes, an denen alle Städte und Gemeinden der Region LenneSchiene beteiligt sind.

In der Region LenneSchiene kann jeder Projektideen umsetzen - Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Institutionen, Unternehmen und Kommunen. Sie haben eine Idee für ein Projekt, das Werdohl oder der gesamten Region zu Gute kommen könnte? Das Regionalmanagement der LenneSchiene unterstützt Sie gerne bei der Projektentwicklung und der Akquise nach Fördermöglichkeiten. Interessierte können sich auch auf der Internetseite www.leader-lenneschiene.de über die Region LenneSchiene, das Förderprogramm LEADER und Projekte informieren.



www.werdohl.de





♥-LICH WILLKOMMEN IN SÜDWESTFALEN

Südwestfalen liegt im Südosten von Nordrhein-Westfalen. Metropolen wie Köln, Frankfurt und Dortmund sind nicht weit entfernt. Die Region Südwestfalen besteht aus den fünf Kreisen Soest, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Olpe und Siegen-

Wittgenstein. Sie umfasst mit ihren 59 Kommunen somit die Tourismusregionen Sauerland und Siegen-Wittgenstein. Im Süden und Südosten grenzt Südwestfalen an die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Hessen.

1,3 MILLIONEN MENSCHEN

…leben in der Region. Die meisten Einwohner hat der Märkische Kreis. Die größte Stadt ist die Universitätsstadt Siegen mit 100.000 Bürgerinnen und Bürgern.

6.195 KM²

beträgt die Fläche Südwestfalens. Das macht etwa ein Fünftel von Nordrhein-Westfalen aus.



DIE GRÖSSTE NATURPARKREGION

Deutschlands hat hier ihr Zuhause, denn die Naturparke Sauerland Rothaargebirge, Arnsberger Wald und Diemelsee erstrecken sich nahezu über die gesamte Fläche Südwestfalens.

10 STUDIENSTANDORTE

sind über Südwestfalen verteilt und lassen bei de. Hochschulbildung keine Wünsche offen.

INDUSTRIEREGION NR.1 IN NRW

und Nummer 3 in Deutschland – so darf sich Südwestfalen mit Fug und Recht nennen.

ÜBER 150 WELTMARKTFÜHRER

haben in Südwestfalen ihren Sitz: Unternehmen, die welt weit in ihrem Marktsegment führend sind.

Weitere Infos zur Region Südwestfalen:

Entdecke Südwestfalen. Die 59 Highlights der Region

Das Online-Magazin mit den ausschließlich positiven Nachrichten aus der Region:



Die Südwestfalen Agentur GmbH

GEMEINSAM DIE REGION BEKANNT MACHEN

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 gegründet, um mit klugen Ideen, Tatkraft und koordiniertem Handeln gemeinsam die Region Südwestfalen zu stärken. Getragen wird sie durch die fünf Kreise Südwestfalens sowie den Verein "Wirtschaft für Südwestfalen". Die Agentur bündelt somit die Kräfte von Politik und Wirtschaft in der Region.

Sie kümmert sich mit Herzblut darum, dass möglichst viele Menschen in ganz Deutschland die Stärken der Region kennen. Und sie unterstützt Städte und Gemeinden dabei, sich für die Zukunft aufzustellen. Daher hat die Südwestfalen Agentur zwei große Arbeitsfelder: Regionale Entwicklung und Regionalmarketing.

Unter dem Dach der Regionalmarketing-Kampagne "Südwestfalen – Alles echt" sorgt sie u.a. mit Kampagnen dafür, das außergewöhnliche Profil der Region deutschlandweit bekannt zu machen. Schließlich ist Südwestfalen enorm wirtschaftsstark und hat gleichzeitig unglaublich viel Natur und Grün zu bieten.

Im Rahmen der Kampagne sollen Schüler*innen, Studierende und Fachkräfte zudem die vielfältigen Berufs- und Lebensperspektiven in Südwestfalen aufgezeigt bekommen. Um darüber mehr zu erfahren, oder es konkret auszuprobieren, hat die Süd-

westfalen Agentur viele Angebote, wie beispielsweise das "Gap Year Südwestfalen"-Programm, für die Zielgruppen entwickelt.



Im Bereich der Regionalen Entwicklung geht es um die Zukunft der Region. Die Agentur treibt beispielsweise die Umsetzung mehrerer Förderprogramme voran.

Eines davon: die REGIONALE 2025. Dabei etwa entwickeln viele Partner*innen mit der Agentur innovative Projekte, um neue beispielhafte Antworten zu geben auf die sich verändernden Herausforderungen für Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region. Das ist ein groß angelegter Prozess mit vielen Mitmach-Optionen für Interessierte – zum Wohle der Region.

Die REGIONALE 2025 wird ergänzt durch ein bundesweit bislang einmaliges Vorhaben: "Smart Cities: 5 für Südwestfalen". Bei Smart Cities geht es um eine kluge und nachhaltige Stadtentwicklung für das "gute Leben" der Bürger*innen. Fünf Pionierkommunen gehen dabei voran, aber alle 59 Kommunen in Südwestfalen sollen von den Erkenntnissen profitieren.

www.suedwestfalen-agentur.com







Einkaufen bei Nachbarn und Freunden Einkaufen in Werdohl heißt oft noch: Einkaufen bei Nachbarn und Freunden, denn hier gibt es noch Geschäfte, bei denen die InhaberInnen "im Laden" sind und selbst noch ihre Kundinnen und Kunden beraten. Brillen, Hörgeräte, Spielzeug, Schmuck und Uhren, Lebensmittel, Drogerie-, Arznei- und Kosmetikartikel, Fotokameras, Blumen, Deko-Material wie auch Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräte – dies alles und vieles mehr lässt sich nicht nur in der Fußgängerzone finden. Auch weisen die meisten Werdohler Geschäfte eine mittlerweile selten gewordene Eigenschaft auf: Jeder Kundin und jedem Kunden den bestmöglichen Service zu bieten und alle Wünsche erfüllen zu wollen! Das gilt nicht nur in den "klassischen Geschäften", sondern auch bei "Dienstleistern" wie den Werdohler Reisebüros, Friseuren oder auch den Autohändlern am Kettling und in Ütterlingsen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind geschult und erfahren, nehmen sich Zeit und können so ihre Kunden optimal beraten. Das hat sich auch bei vielen Auswärtigen herumgesprochen, denn nicht nur zum Stadtfest oder Weihnachtsmarkt, sondern auch einfach mal so kommen viele Auswärtige gerne nach Werdohl zum Shoppen.



Weitere Informatonen finden Sie hier:

www.werdobl.de



Hunger und Durst? Nicht in Werdohl

Die Arbeit oder das "Bummeln" in den Geschäften ist zu Ende - wie wäre was zu trinken oder zu essen? Eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen? Kein Problem in Werdohl: Nicht nur das Bahnhofs-Café, sondern auch die Bäckereien mit großen Sitzbereichen auf der Insel oder am Brüninghaus-Platz bieten reichlich Auswahl. Soll es doch eher ein Eis sein? Hier bieten die Eiscafés auf der Freiheitstraße und Neustadtstraße viele verschiedene Eissorten an. Soll es eher etwas "Deftiges" auf die Hand sein? In Werdohl gibt es viele Schnell-Restaurants, die nicht nur "Currywurst Pommes Rot-Weiß", sondern auch Döner Kebap, Lahmacun oder auch Hamburger anbieten. Wenn der Magen richtig "knurrt" und es doch eher eine große "Mahlzeit" sein soll, so gibt es viele Restaurants und Gaststätten in der Innenstadt und in den Stadtteilen, mit gutbürgerlicher bis hin zur internationalen Küche, deren Speisen auch die Gaumen von Gourmets verwöhnen können.

Eine Liste mit Essensmöglichkeiten finden Sie hier

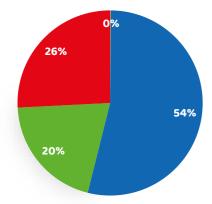


www.werdohl.de

Werdohler Produktionen...

Werdohl besitzt den Charakter einer "Industriestadt". Das zeigt sich auch bei der Verteilung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Werdohl: Circa 54% sind im produzierenden Gewerbe beschäftigt (Stand: 31.12.2019).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Werdohl am 31.12.2019 in Prozent



- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Lagerei
- Produzierendes Gewerbe
- Sonstige Dienstleistungen

Abbildung 1: Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) Statistisches Landesamt In welchen Branchen und in welchen Betrieben sind diese Personen tätig? Die Werdohler Betriebe sind seit Jahrhunderten Spezialisten in der Metallbe- und -verarbeitung und produzieren als Zulieferbetriebe für viele verschiedene, auch bekannte Unternehmen – und fallen daher oft in der Öffentlichkeit kaum auf ("hidden Champions"). Es gibt sogar vier offizielle Weltmarktführer, die in Werdohl "zu Hause" sind:

- 1. Die **Kracht GmbH**, ein Traditionsunternehmen produziert Zahnrad-Pumpen sowie Durchflussmesstechnik als auch Mobil- und Industriehydraulikkomponenten.
- 2. Die Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG unter ihrer Marke STAUFF stellt seit mehr als fünfzig Jahren Rohrleitungskomponenten und Hydraulikzubehör her. Bekannt ist sie vor allem durch ihre STAUFF-Schelle als Befestigungssystem für Rohre und Schläuche geworden. Sie gehört auch zur alteingesessenen Firmengruppe LUKAD Holding GmbH & Co. KG, hinter der die Werdohler Unternehmerfamilie Menshen steht. Der Familienname findet sich auch in der Firma A. Menshen GmbH & Co. KG wider, ein anerkannter und zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb, der sich nicht nur auf das Recycling von Metallen versteht
- 3. Die **VDM Metals GmbH** befasst sich mit der Herstellung von Hochleistungswerkstoffen wie Nickellegierun-



Zusammengefasst Trotz des Strukturwandels ist Werdohl eine Industriestadt geblieben die heutigen meist mittelständischen Betriebe sind auf ihren Gebieten Spezialisten und stellen vielmals Produkte her, die unbewusst schon jedem begegnet sein dürften.

gen, Titan, Sonderedelstählen oder Zirkonium, die beispielsweise in der Luftfahrt, aber auch im Automobilbau oder in der Elektrotechnik verwendet werden.

4. Die Vossloh AG, Weltmarktführer für Schienenbefestigungen, ist ein weiteres alt eingessenes Werdohler Unternehmen, dass für seine elastische Spannklemme zur Schienenbefestigung bekannt ist.

Neben den obengenannten Weltmarktführern gibt es auch viele Zulieferfirmen, die in der Stahlverarbeitung, der Federnherstellung, der Nicht-Eisen-Metallverarbeitung, Kleineisenwerken, der Herstellung von Pumpen und Armaturen, Leichtmetallgießerei sowie der Herstellung von Präzessionswerkzeugen tätig sind. Auch gibt es viele Betriebe in der Autozulieferindustrie, wie etwa die Felgen- und Räderherstellerin Superior Industries Production Germany GmbH, die Leichtmetallräder auch schon an die Formel 1-Rennställe geliefert hat. Etwas aus dem Rahmen fällt die Schaeffler Engineering GmbH, die im Gegensatz zu einem klassischen Zulieferer keine Produkte in großer Stückzahl vom Fließband anbietet, sondern in erster Linie als Entwicklungsdienstleister tätig ist. Das Ergebnis oder "Produkt" kann dann je nach Projekt ganz unterschiedlich aussehen. Beispielsweise entwickeln und testen die Mitarbeiter Software für ein neues Fahrzeugsteuergerät oder die Ingenieure arbeiten an einem Konzept für das "Sounddesign" eines Elektrofahrzeugs, bei dem ohne Zutun nur das Rollgeräusch der Reifen hörbar wäre. Hier wird also am "Auto von morgen" gearbeitet. Ein weiteres Unternehmen, das sich mit Hydraulik befasst ist die Rötelmann GmbH, die Hochdruck-Kugelhähne erstellt. Darüber hinaus sind Drosselventile, Drosselrückschlagventile, Rückschlagventile und Speichersicherheitsblöcke im Angebot des Unternehmens. Die Firma Brinkmann Pumpen (K. H. Brinkmann GmbH & Co. KG) stellt verschiedene Arten von Pumpen für den Maschinenbau, die Druck-, Kunststoff- und Getränkeindustrie her. Ein weiterer Spezialist ist die Constantia **Aloform GmbH,** die beispielsweise Aluminium-Deckel für Getränkedosen, Joghurtbecher, Flaschenetiketten für die Lebensmittelindustrie oder auch Verpackungen für Arzneimittel herstellt. Darüber hinaus gibt es mittlerweile einige Unternehmen, die sich mit der Entwicklung und Produktion elektronischer Bauteile befassen, beispielsweise die Hurst + Schröder GmbH. Es stellt beispielsweise Beleuchtungen für Waschmaschinentrommeln oder versenkbare Bedienknöpfe an Mikrowellen oder Kaffeeautomaten her. Ein weiteres Unternehmen, welches mit ihren Produkten auch bei vielen Werdohlern bekannt sein dürfte, ist die Enders Colsman AG, die neben Metallumformungen auch Campingartikel, Terrassenheizer ("Heizpilze") oder Grillgeräte anbietet.

Eine Liste mit Links zu Werdohler Unternehmen finden Sie hier:



www.werdohl.de



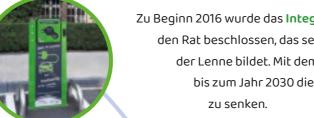


Klimafreundliche Stadt Werdohl Klimaschutz

Klimaschutz gehört zu den großen Herausforderungen unserer Zeit und stellt auch Werdohl vor eine enorme Aufgabe, bei der jeder Einzelne gefragt ist. Die Stadt hat sich ehrgeizige Ziele gesetzte, um ihren Beitrag zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels zu leisten, bei dem es darum geht, den Temperaturanstieg im Rahmen des Klimawandels auf ein erträgliches und zu bewältigendes Maß zu begrenzen. Dabei sind die BürgerInnen Werdohls der wichtigste Partner, um das Klima zu schützen. Denn manchmal sind es schon die kleinen täglichen Beiträge jedes Einzelnen, die in der Summe eine große Veränderung bewirken.

Oben: Kampagne "Gutes Leben ist einfach" des Klima-Bündnis – Motiv aus dem Bereich Mobilität

Unten: Kampagne "Gutes Leben ist einfach" des Klima Bündnis– Motiv aus dem Bereich Konsum



Zu Beginn 2016 wurde das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Werdohl durch den Rat beschlossen, das seitdem die Basis für die Klimaschutzarbeit in der Stadt an der Lenne bildet. Mit dem Konzept hat es sich die Stadt Werdohl zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 die CO2-Emissionen um 35% und bis zum Jahr 2050 um 70% zu senken.

Um die Vielzahl an Maßnahmen des Konzeptes umsetzen zu können, hat die Stadt Werdohl Anfang 2018 eine **Stelle für Klimaschutzmanagement** in der Verwaltung eingerichtet. Von hier wird die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen koordiniert und zum Teil federführend betreut, zum Teil aber auch angestoßen und gemeinsam mit anderen Akteuren umgesetzt.

Im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wurden ab 2019 regelmäßig Projekte an Kitas und Schulen durchgeführt, wie beispielsweise ein klimafreundliches Frühstück oder der Bau von Insektenhotels. Auf diese Weise soll auch die nächste Generation direkt für das Thema sensibilisiert werden.

Im Handlungsfeld Verkehr und Mobilität verfügt die Stadt seit 2019 über zwei öffentliche Ladesäulen mit je 22 kW für E-Fahrzeuge vor dem Rathaus sowie am Parkplatz Goethestraße. Zudem nahm Werdohl in 2020 erstmalig am STADTRADELN teil, einer bundesweiten Aktion für mehr Klimaschutz und Radverkehr.

Für Unternehmen bietet die Stadt Werdohl gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern im Märkischen Kreis in regelmäßigen Abständen
Informationsveranstaltungen zu Klimaschutzthemen. Zudem beteiligt
sich die Stadt am **Projekt Ökoprofit**, welches mit einem verhältnismäßig
geringen bürokratischen Aufwand einen guten Einstieg ins Umwelt- und
Energiemanagement bietet und hilft, Betriebskosten zu senken, die Energieeffizienz zu verbessern und den Ressourcenverbrauch zu verringern.



Darüber hinaus plant die Stadt in den kommenden Jahren eine Vielzahl weiterer Maßnahmen, darunter eine Kampagne zum Thema Solarenergie, einen Aktionstag mit Schwerpunkt Klima- und Umweltschutz, ein Gemeinschaftsgartenprojekt, Maßnahmen zur Klimaanpassung und auch die verstärkte Förderung des Radverkehrs.

Sie sind herzlich eingeladen, Teil des Klimaschutzprozesses zu sein und beim Klimaschutz und der Förderung der Nachhaltigkeit in Werdohl mitzumachen. Das Klimaschutzmanagement der Stadt steht Ihnen bei Fragen oder Ideen gerne zur Verfügung!

Vertiefende Informationen zu Klimaschutzthemen, zu externen Beratungsangeboten und das Klimaschutzkonzept finden Sie auf der Internetseite der Stadt Werdohl:



www.werdohl.de





Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Werdohl - eine Stadt mit Zukunft Die demografische Entwicklung

Wir Werdohlerinnen und Werdohler werden älter, kulturell vielfältiger und weniger. In vielen Bereichen unserer Stadt verändert sich das Leben, die Freizeit, der Einzelhandel, die Wirtschaft, die Kultur.

Für eine liebens- und lebenswerte Stadt ist es wichtig schon jetzt in der Gegenwart für die Zukunft zu planen. Werdohl ist eine mittlere Kleinstadt in schöner ländlicher, waldreicher Umgebung mit vielen Potentialen. Nachfolgende Statistik zeigt deutlich, dass Werdohl schrumpft. Um diesem Trend entgegenzuwirken, müssen wir gemeinsam "Denken – Planen – Handeln".

Indikatoren	2016	2017	2018	2030
Bevölkerung (Anzahl)	17892	17833	17737	15580
Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2011 (%)	-2,5	-2,8	-3,3	k.A.
Relative Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)	-14,9	-14,9	-14,9	-14,9
Geburten (je 1.000 Ew.)	8,6	9,2	9,7	9,2
Sterbefälle (je 1.000 Ew.)	13	13,1	13,3	12,5
Natürlicher Saldo (je 1.000 Ew.)	-4,4	-3,9	-3,6	-3,3
Zuzüge (je 1.000 Ew.)	51,9	55,5	k.A.	41,2
Fortzüge (je 1.000 Ew.)	53,7	55,3	k.A.	46,3
Durchschnittsalter (Jahre)	43,4	43,5	43,6	45,5
der AG 20-64	34,9	35	34,8	50

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie hier.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, Bertelsmann Stiftung, ies, Deenst GmbH



Stadtentwicklung in Werdohl

Um eine Stadt und Ihre
Stadtteile lebenswert zu
machen und eine künftige
räumliche und strukturelle Gesamtentwicklung positiv zu beeinflussen, bedarf es aktiver Planungsund Veränderungsprozesse. Aufgabe der
sogenannten Stadtentwicklung ist es daher,
unter Einbeziehung aller relevanten Aspekte
– von der Wirtschaft über soziale Themen bis
hin zu Umweltbelangen – einen Rahmen für die
künftige Entwicklung zu setzen. Hierbei bildet
auch die Einbeziehung der Bürger eine wichtige
Rolle.

Ein wichtiges Instrument der Stadtentwicklung bildet das sogenannte "Integrierte Stadtentwicklungskonzept" (ISEK). Mit dem "Städtebaulichen Entwicklungskonzept im Rahmen des Stadtumbau West" von 2008 wurde in Werdohl der Grundstein für den Stadtumbau und damit den Zugang zu entsprechenden Förderprogrammen gelegt.

Räumlicher Schwerpunkt des Konzepts waren Ütterlingsen, das Bahnhofsviertel und der Innenstadtbereich. In Ütterlingsen wurden mehrere Wohngebäude abgerissen und modernisiert wie auch ein Quartiersmanagement eingerichtet. Im Bahnhofsviertel wurde der Bahnhof zum "Kulturbahnhof" umgebaut und in der Innenstadt unterstützte ein City- und Stadtumbaumanagement das private Engagement der Gewerbetreibenden und Immobilienbesitzer, ihre Fassadenund Hofflächen finanziell gefördert zu modernisieren.

Ferner führte auch der begrenzte freiraumplanerische Wettbewerb "Werdohl an die Lenne – Umgestaltung des Brüninghaus-Platzes" zu einer Umgestaltung und Aufwertung des Areals rund um den Brüninghaus-Platz und der sogenannten "Stadtspange".

Im Rahmen der Regionale 2013 brachte sich die Stadt Werdohl gemeinsam mit den anderen Städten an der Lenne zwischen Schmallenberg und Iserlohn im Projekt "LenneSchiene" ein. Ziel war es, zusammen mit den Nachbar- und Partnerstädten gemeinsame Probleme

neul a paid

EVOLKEDONS.

SMIENTE

PARTHETEN

anzugehen sowie abgestimmte und überörtliche Projekte und Aktionen zur Verbesserung der Lebensqualität und Attraktivität umzusetzen. Neben der Schaffung des interkommunalen Radweges Lenneroute, dem "Herzstück" der LenneSchiene, wurden im Rahmen dieses Prozesses in Werdohl u.a. der Westpark gestaltet und die Lennepromenade vom Rathaus bis zum Parkplatz an der Goethestraße sowie der Erlebnispunkt Remmelshagen aufgewertet.

Um auch weiterhin Impulse für eine positive Entwicklung Werdohls zu setzen, wurden im Jahr 2020 zwei weitere Prozesse angestoßen: Die Aufstellung des Stadtentwicklungskonzeptes "Masterplan Werdohl 2040" sowie das freiraumplanerische Konzept "Naturerlebnis Lennebogen". Mit dem Masterplan 2040 soll die Frage beantwortet werden, wie sich die Stadt Werdohl in den nächsten 20 Jahren entwickeln und welche Gesamtstrategie verfolgt werden soll. Anders als bisher soll hierbei auch das Versetal mit seinen Stadtteilen stärker Berücksichtigung finden und von dem Stadtentwicklungsprozess profitieren.

Wie auch schon bei den vorangegangenen
Konzepten, wurde auch bei der Erstellung
des Masterplan 2040 sowie bei den Planungen
zum Lennebogen die Werdohler Bevölkerung im
Rahmen von Bürgerbeteiligungsprozessen einbezogen. Hierbei ist es der Stadtverwaltung ein wichtiges Anliegen, Werdohl gemeinsam mit den Bürgern
und für die Bürger zu gestalten und die Stadt zu einem
lebenswerteren Ort zu machen. Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge sind daher auch außerhalb der
angebotenen Möglichkeiten zur Beteiligung stets gern
gesehen.

Wie Sie sich einbringen können, finden Sie auf den nächsten Seiten.

Weitere Informationen zum Thema Stadtentwicklung finden Sie hier:



www.werdohl.de

Stadt Werdohl
MASTERPLAN
2040

Stadtmitte

Ütterlingsen

Kettling

Du kannst Werdohl mitgestalten und verändern – beteilige Dich!

FREIZEIT | SPORT | UMWELT | EINKAUFEN | GASTRONOMIE | BILDUNG | KULTUR

Dein neuer Lebensmittelpunkt ist Werdohl, das freut uns sehr. Zusammen können wir Möglichkeiten erarbeiten um unsere Stadt für die Zukunft zu stärken, lebendiger und lebenswerter zu machen. Lass uns gemeinsam überlegen, diskutieren, planen, ausprobieren... Sicherlich hast Du einige Ideen und Vorschläge, wie Du Deine Stadt attraktiver gestalten kannst.

Demografiebeauftragter Stadt Werdohl

Michael Tauscher Goethestraße 51 58791 Werdohl 02392 917383



Teile uns Deine Ideen, Wünsche oder konkreten Vorschläge mit. Je genauer, desto besser.

Sende uns eine E-Mail: beteiligung@werdohl.de, ein Fax: 02392 917295, einen Brief, ein Paket oder tritt telefonisch (02392 917383) mit uns in Kontakt. Vereinbare einen Termin mit uns im Rathaus.



Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erscheint. Albert Einstein

Ein paar Ideen

sind nachfolgend aufgeführt und sollen Dir als Motivation und Mutmacher dienen, um mit uns in Kontakt zu treten

Einbeziehung der vorhandenen topographischen Vielfalt (Stadt, Land, Fluss) in die Veränderungsmöglichkeiten

Alleinstellungsmerkmale (Flusswindungen, Aussichten, steil abfallende Bergflanken, Geschichtliches, Geologisches, usw.) hervorheben und zur Attraktivitätssteigerung nutzen

Förderung und Ausbau von Dienstleistungen im Freizeitbereich und Kurzzeit-/Tagestourismus (Gastronomie, Hotellerie, Eventveranstaltungen)

Bürgerbeteiligungsformen (Seniorenrat, Kinder- und Jugendrat)

Bürgerbüro (Infopoint in der Stadt, am Bahnhof, vor dem Rathaus)

Stadthalle/Mehrzweckhalle

Elektrobusse/Elektromobilität

Barrierefreie Stadt (Bordsteine abgesenkt, Querungshilfen an Straßen)

Attraktivitätssteigerung Bahnhofsviertel – Künstlerviertel, Lichtpunkte, Fassaden verschönern

Start-up-Unternehmen ansiedeln (günstige Gewerbeflächen, Innovationsnetzwerke)

Einbindung der Lenne in verschiedene Freizeitaktivitäten (Kanu fahren, schwimmende Plattformen, Flußwandern)

Skywalk Forsthaus (Aussichtsplattform über der Lenne)

Lennecoaster

Wohnen auf der Lenne (Hausboote, Hotelboote)

Kletterwald, Hochseilgarten



Aktuelles und weitere Informationen



Sie sind auf der Suche nach weiteren Informationen?

Dann schauen Sie doch einfach auf die Homepage der

Stadt Werdohl:

www.werdohl.de

Neben Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern zu verschiedenen Themen finden Sie dort auch eine spezielle Seite für Neubürgerinnen und Neubürger.



